

Umsatz auf Vorjahresniveau

'FDF im Dialog' und Gesellschafterversammlung in Nürnberg

Wilnsdorf, 9. Mai 2016. Die turnusgemäße Frühjahrsversammlung der FDF-Gesellschafter vom 20. bis 21. April in Nürnberg wurde in diesem Jahr an das Branchenevent 'FDF im Dialog' gekoppelt. Regelmäßig lädt die FDF hier führende Köpfe aus Industrie und Fachhandel zum Meinungsaustausch ein. Neben dem Gespräch in lockerer Atmosphäre gab es für die rund 300 Branchenrepräsentanten ein hochkarätiges Vortragsprogramm.

Das zentral abgerechnete Einkaufsvolumen der Gemeinschaft von DBH und FDF in Deutschland und Österreich lag mit knapp 300 Mio. EUR im Jahr 2015 auf dem Vorjahresniveau. Es ergab sich, besonders durch einen ungünstigen Umsatzverlauf in der ersten Jahreshälfte, ein leichter, bereinigter Rückgang von 0,48 %. Ursachen hierfür waren ein Umsatzrückgang am Steildach und trotz Mengensteigerung ein Preisverfall bei bituminösen Flachdachprodukten.

Insgesamt ging der Trend weiter hin zu flacheren Dachneigungen bei Ein- und Zweifamilienhäusern und Mehrfamilienhäusern, die vor allem in Ballungszentren entstehen. Sehr positiv hat sich die wärmegeämmte, hinterlüftete Fassade mit zahlreichen z.T. neuen Produktalternativen entwickelt. Für 2016 erwarten DBH und FDF ein leichtes Wachstum.

Am 21. April fand parallel zur Gesellschafterversammlung die Veranstaltung 'FDF im Dialog' in Nürnberg statt. "Mit dem Branchendialog wollen wir eine klare Aussage für den Mittelstand in unserer Branche machen", erklärte der FDF-Beiratsvorsitzende Uwe Eißmann in seiner Begrüßungsansprache. "Das Treffen bietet die Chance, Gespräche zu führen, die uns auch in unserem Alltagsgeschäft und unseren zwischenmenschlichen Beziehungen weiterbringen", so Eißmann.

Neben den gastgebenden Mitgliedern der FDF und DBH als Gemeinschaft mittelständischer Bedachungs- und Dämmstoffgroßhändler waren zahlreiche Repräsentanten der Lieferindustrie nach Nürnberg gekommen. Besonders die Mitglieder der PHD aus Polen und der Partner C.R.E. aus Italien haben die Veranstaltung mit internationalem Flair bereichert. Mehr als 60 Mitgliedsunternehmen und ein Lieferantenspektrum von über 100 Unternehmen wurde so durch den Branchendialog wiedergegeben.

Als Redner sprach unter anderem Alexander Böcker von der Maschinenfabrik Böcker über das Thema Unternehmensnachfolge. Seit 18 Monaten leitet er nach dem plötzlichen Tod seines Vaters das Familienunternehmen, das Marktführer für "Höhenzugangstechnik" ist. Der zweite

Herausgeber

FDF-Dienstleistungsgesellschaft mbH
Rathausstraße 5
D 57234 Wilnsdorf
Telefon: 0 27 39 - 89 32-0
Telefax: 0 27 39 - 89 32-33
EMail: info@fdf-dach.de
Internet: www.fdf-dach.de

Datum: **9. Mai 2016**

*Ansprechpartner für die Presse:
Heinz Slink, Geschäftsführer FDF
(hs@fdf-dach.de),
Tel. 02739/893212*

*Postanschrift: Postfach 1264,
57226 Wilnsdorf*

*Weitere Informationen und
Pressemitteilungen über die
FDF finden Sie im Internet unter:
<http://www.fdf-dach.de>*

Referent Peter Erlacher gab Einblick in Gegenwart und Zukunft des Bauwesens in Südtirol. Er ist Lehrkraft und Referent für Bauphysik & nachhaltiges Bauen an der Universität Bozen.

Hoch hinaus ging es mit dem dritten Redner des Tages. Andy Holzer ist der einzige blinde Profi-Bergsteiger in Europa. Gekommen war er, "um den Sehenden die Augen zu öffnen". Beeindruckt hat er das Publikum vor allem mit dem Lebensmut und der waghalsigen Abenteuerlust seiner Lebensgeschichte. Abschließend stand dann noch Satire und Comedy auf dem Programm. Frank Astor alias Dr. Harald von Schwarzschieber sorgte mit "Marketing 3.0 für Steuern und Finanzen" für Unterhaltung, bevor am Abend die 'Dialogzeit' noch Fachgespräche bis in die späte Stunde ermöglichte.

Hintergrund:

Die FDF besteht als Kooperation von Fachhändlern für Dach und Fassade seit 1988. In Deutschland, Österreich, Niederlande und Polen ist die FDF gemeinsam mit den Partnern an 209 Standorten vertreten. Im Jahr 2015 wurde im deutschsprachigen Raum ein Außenumsatz von ca. 420 Mio. EUR erzielt.

Download: www.fdf-dach.de



Redner Alexander Böcker: Der 33-jährige Alexander Böcker führt seit 18 Monaten das von seinem Großvater gegründete Unternehmen. In Nürnberg berichtet er von den Herausforderungen seiner unerwartet schnellen Unternehmensnachfolge.



Ansteckenden Optimismus verbreitete in Nürnberg der blinde Bergsteiger Andy Holzer. Ohne Augenlicht hat er sechs der 'sieben Summits', der höchsten Gipfel der sieben Kontinente erklommen.